

NÖ JAGDVERBAND



Dem Wild verpflichtet.





Dem Land verpflichtet.



Foto: WEIDWERK/Breuer



Foto: WEIDWERK/Bergstaller



Foto: WEIDWERK/Wolf



Foto: WEIDWERK/Wolf



Dem Handwerk verpflichtet.

Seit Generationen üben wir das Handwerk der Jagd aus. Wir übernehmen Verantwortung für alle Wildtiere in unserer Kulturlandschaft und sichern im Sinne einer nachhaltigen Landnutzung einen artenreichen und gesunden Wildbestand.

Unser Handwerk ist tief mit unserem Land und seinen Traditionen verbunden. Es ist deshalb auch unsere Aufgabe, dieses Kulturgut zu pflegen und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Wir erhalten Lebensräume, greifen aber auch im Interesse der Land- und Forstwirtschaft in den Wildbestand unter Einhaltung der Weidgerechtigkeit ein. Damit schaffen wir die Grundlage für die Herstellung einer Vielzahl an regionalen Produkten.

Weidgerechtigkeit

Weidgerechtigkeit bedeutet, in der Ausübung des Handwerks Jagd die weidmännischen Pflichten zu achten. Parallel zu den gesetzlichen Vorschriften fungiert die Weidgerechtigkeit als eine Art jagdliches Moralgesetz, das über Jahrzehnte und Jahrhunderte gewachsen ist. Für eine Jägerin oder einen Jäger heißt das vor allem, die Wildtiere zu achten und wertzuschätzen, dem Wild eine Chance zu lassen, geeignete Waffe und Munition zu verwenden, Schüsse auf große Distanz zu unterlassen, mit einem fernen Jagdhund nachzusuchen sowie unnötiges Tierleid zu vermeiden.



Foto: Martin Schnabler

In sämtlichen Jagdgesetzen in Österreich – auch im NÖ Jagdgesetz – ist klar geregelt, dass die Jagd in weidgerecht anerkannter Weise auszuüben ist. Dem Prinzip der Weidgerechtigkeit fühlen sich die Mitglieder des NÖ Jagdverbandes zutiefst verpflichtet.

Aus- & Weiterbildung

Dem NÖ Jagdverband obliegt die Ausbildung von Jungjägerinnen und Jungjägern und er bietet ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungskursen zu unterschiedlichen Themen der Jagdausübung an. Die Jägerschule des NÖ Jagdverbandes, die bereits im Jahr 1949 eingerichtet wurde, zeichnet dabei ein qualitativ hochwertiges und gezieltes Ausbildungsangebot aus. Sie blickt zudem auf eine lange Tradition mit allein über 600 Kursen zur Erlangung der ersten Jagdkarte und über 90 Weiterbildungskursen zurück. Das Angebot reicht vom Hundewesen über Wildbrethygiene bis hin zur Waffenkunde.



Foto: NÖ Jagdverband

Ökologen, Juristen und Jagdprofis bereiten die Teilnehmer in den Kursen optimal auf die Jagdausübung vor. Darüber hinaus bieten die Bezirksgeschäftsstellen entsprechend den regionalen Verhältnissen Jagd- und Jagdaufseherkurse in Niederösterreich an.

Der Jägerschaft verpflichtet.

Der NÖ Jagdverband ist die Interessenvertretung der mehr als 35.000 Jägerinnen und Jäger in Niederösterreich. Für seine Mitglieder ist der NÖ Jagdverband kompetente Ausbildungsstelle und Beratungseinrichtung.

Im Interesse unserer Mitglieder setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Jagdwesen auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene ein. Im Interesse unseres heimischen Wildes kümmern wir uns um den Erhalt und die Verbesserung von Lebensräumen, um so für einen artenreichen und gesunden Wildbestand in Niederösterreich zu sorgen, der im Einklang mit der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung unseres Landes steht.

Wir sind Partner in Sachen Wild, Lebensräume und Natur und stehen im ständigen Austausch und Dialog mit allen relevanten Stakeholdern.

Den Mitgliedern bieten wir unbürokratische Hilfe in allen Belangen der Jagd. Wir verstehen uns als Serviceeinrichtung, die schnell und kompetent unterstützt. Besonders stolz ist der NÖ Jagdverband auf sein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm: Angefangen vom Jungjägerkurs bis hin zu juristischen Themen bieten wir zu allen jagdlich relevanten Themenbereichen Seminare und Weiterbildungskurse an.

Zahlreiche Funktionäre sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im NÖ Jagdverband sind täglich im Einsatz, um sich um die Anliegen und Interessen der NÖ Jägerinnen und Jäger zu kümmern.



Foto: WEIDWERK/Volkmar







Die Bezirksgeschäftsstellen

Der NÖ Jagdverband betreibt in allen politischen Bezirken in Niederösterreich sowie in Wien eine Bezirksge-

schaftsstelle, die im Verantwortungsbereich des Bezirksjägermeisters sowie dessen Stellvertreter liegt.

Die Fachausschüsse

Die Fachausschüsse des NÖ Jagdverbandes sind eine unverzichtbare Ideenschmiede. Rund um Wildhege, Naturpflege und Ausübung der Jagd sind Fachausschüsse eingerichtet.

Hier werden aktuelle Themen aufgegriffen, diskutiert und bearbeitet, um Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Derzeit existieren dreizehn Fachausschüsse:

- **Jagdliches Brauchtum**
- **Hundewesen**
- **Jagdrecht**
- **Niederwild**
- **Natur, Umweltschutz und Biotopverbesserung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Raufußhühner**
- **Rehwild**
- **Rot- und Gamswild**
- **Schießwesen**
- **Schwarzwild**
- **Wildbret**
- **Aus- und Weiterbildung**

Wildbret

Wildbret ist ein hochwertiges Lebensmittel direkt aus der Region. Das Wild hat sich hundertprozentig natürlich ernährt. Durch seinen hohen Eiweißgehalt ist es sehr nahrhaft und gesund. Das ganze Jahr hindurch kann auf dieses regionale Lebensmittel zurückgegriffen werden.

Für jene, die Wildbret nicht über eine Jägerin oder einen Jäger beziehen können, hat der NÖ Jagdverband die Plattform www.wildbret.at eingerichtet. Neben köstlichen Wildrezepten finden sich zertifizierte Wildbret-Anbieter, die ausschließlich Fleisch von heimischen Wildtieren verkaufen.

Foto: WEIDWERK/Burgstaller



Für die Qualität von Wildbret aus der Region bürgt der Wildbret-Anbieter mit seinem guten Ruf. Damit nur einwandfreies Fleisch an den Verbraucher gelangt, werden eine Reihe von strengen Hygiene- und Rechtsvorschriften zur Wildbretvermarktung eingehalten.

Jagdhornbläser

Die Jagdhornbläser blicken auf eine lange Tradition zurück und sind die musikalische Seele der NÖ Jägerschaft. Denn kaum ein Bereich des Lebens ist seit der Urzeit so untrennbar mit Musik verbunden wie die Jagd. Die Töne waren in früheren Zeiten nicht bloß angenehme Umrahmung, sondern eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Jagd in der Gruppe gefahrlos ablaufen konnte. Diese notwendigen Signale bildeten den Ursprung der gesamten jagdmusikalischen Entwicklung. Somit sind Jagd und Horn untrennbar miteinander verbunden.

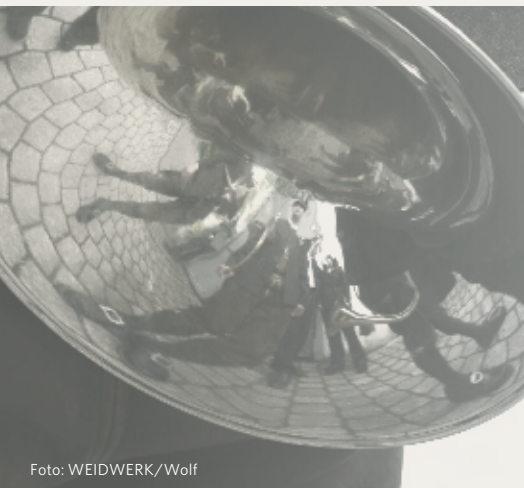


Foto: WEIDWERK/Wolf

Heute spiegeln sich Freude, Geselligkeit und die tief empfundene Leidenschaft für jagdliches Brauchtum in den Klängen und dem Jagdhornblasen wider. Dementsprechend unterstützt der NÖ Jagdverband Jagdhorngruppen als wertvolles Kulturgut und wichtigen Beitrag zum jagdlichen Brauchtum.

Der Auftrag

Die Aufgaben des NÖ Jagdverbandes sind vielfältig. Wie einerseits durch das NÖ Jagdgesetz vorgegeben, hat sich der NÖ Jagdverband andererseits

eine Reihe von Aufgaben im Sinne des Wildes und der Jägerinnen und Jäger selbst auferlegt.

- **Pflege und Förderung der Jagd und der Jagdwirtschaft**
- **Sicherung einer gesunden Umwelt als Lebensraum der freilebenden Tierwelt**
- **Vermittlung von Wissen über die Jagd, das Wild und die Natur**
- **Hebung und Erhaltung eines der land- und forstwirtschaftlichen Bodenkultur angemessenen, artenreichen und gesunden Wildbestandes**
- **Gewinnung von hochwertigem Wildbret**
- **Bewahrung des jagdlichen Brauchtums**
- **Vertretung der jagdlichen Interessen im Bundesland Niederösterreich**
- **Wahrnehmung der gemäß dem NÖ Jagdgesetz an ihn übertragenen Aufgaben**

Die leistungsstarke Plattform

Der NÖ Jagdverband versteht sich als Servicestelle für seine Mitglieder. Mit dem Lösen der NÖ Jagdkarte wird

man automatisch Mitglied im Verband und kann auf ein umfangreiches Serviceangebot zurückgreifen.

Von Rechtsberatung und Versicherungsleistungen über Aus- & Weiterbildung bis hin zu Förderungen und Fachausschussarbeit reicht der Leistungskatalog des NÖ Jagdverbandes.



Foto: WEIDWERK/Schiersmann



Foto: WEIDWERK/Bernhardt



Foto: WEIDWERK/legen





Der Natur verpflichtet.

Niederösterreich hat viele Gesichter – Kultur- und Naturlandschaften, die unverwechselbar sind. Vom Marchfeld bis zum Ötscher, vom Waldviertel bis zum Semmering. Naturbelassene Auenlandschaften prägen unser Bundesland ebenso wie schroffe Bergrücken. Diese landschaftliche Vielfalt bietet den Lebensraum für verschiedene Wildtiere.

Reh, Hirsch, Wildschwein und Gams sind Ureinwohner der niederösterreichischen Reviere und haben in den vergangenen Jahrzehnten vielerorts zugenommen. Sie dürfen daher nicht nur jagdlich genutzt werden, vielmehr muss hier die Jagd eingreifen, um im Einklang mit Land- und Forstwirtschaft zu stehen. Oberster jagdlicher Grundsatz ist die Nachhaltigkeit: Wenn nicht anders erforderlich, ernten wir nur die „Zinsen“ und greifen nie das „Kapital“ der Natur an, denn Wild ist etwas besonders Kostbares.

Anders als bei Reh-, Rot- und Schwarzwild verhält sich die Situation bei Hase, Fasan und Rebhuhn, dem sogenannten Niederwild: Deren bevorzugter Lebensraum sind kleinflächige Felder, Wiesen und Hecken, die in vielen Gebieten schon deutlich zurückgegangen sind.

Die Jägerinnen und Jäger Niederösterreichs haben darauf reagiert: mit der verantwortungsvollen Zurücknahme, manchmal sogar Einstellung der Bejagung sowie mit intensiven Bemühungen zur Lebensraum-sicherung und -verbesserung für diese Wildtiere. Davon profitieren auch viele nicht jagdbare Tiere und Kleinlebewesen.

Wildökolandaktion

Seit 1966 besteht die Aktion Wildökoland, die gemeinsam mit dem NÖ Jagdverband, dem Land Niederösterreich und der EVN als Projektpartner umgesetzt wird. Ziel der Aktion ist die langfristige Lebensraumverbesserung für Wildtiere.

Bis jetzt wurden in über 4.000 Projekten rund 3,6 Millionen Bäume und Sträucher gepflanzt. Damit wurde zusätzlicher Rückzugsraum für das Wild und attraktiver Lebensraum für Vögel und Insekten geschaffen.



Die Aktion richtet sich an Jägerinnen und Jäger sowie Grundeigentümer gemeinsam. Gefördert werden die Anpflanzung von Hecken und Feldgehölzen in deckungsarmen Feldrevieren, die Anpflanzung von fruchttragenden Bäumen in Waldrevieren sowie die Anpflanzung von Verbissgehölzen bei gleichzeitiger Auspflanzung von fruchttragenden Bäumen sowie Baumschutzsäulen und Fegeschutz für projektmäßig ausgepflanzte Bäume.

Wildtiere & Verkehr

Mindestens 30.000 Wildtiere kommen in Niederösterreich durch den Straßenverkehr pro Jahr zu Tode. Besonders betroffen sind Rehe und Niederwild.

Der NÖ Jagdverband will daher die Sicherheit von Wild und Mensch erhöhen. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich und der Universität für Bodenkultur wird seit 2009 das Projekt „Wildtiere & Verkehr – Reduktion von verkehrsbedingtem Fallwild“ durchgeführt. Insgesamt wurden in 385 Jagdrevieren 80.000 optische und 4.000 optisch-akustische Wildwarngeräte entlang von 1.250 Kilometern Landesstraßen ausgebracht.



Foto: iStock/vektorama

Die Planung der Maßnahmen und die wissenschaftliche Betreuung des Projektes werden vom NÖ Jagdverband finanziert. Durch diese Strategie ist es gelungen, die Zahl der Rehwild-Nachtunfälle um bis zu 70 Prozent zu reduzieren.

Der Zukunft verpflichtet.

Jägerin und Jäger sein heißt, die Veränderungen in der Natur zu kennen und für die Zukunft verantwortungsvoll zu handeln. Dort, wo die Landschaft heute die Bedürfnisse des Wildes nicht mehr ausreichend erfüllt, sind Lösungen gefragt, die es dem Wild ermöglichen, auch in Zukunft einen attraktiven Lebensraum vorzufinden. Dabei haben wir die unterschiedlichen Interessen von Land- und Fortwirtschaft, aber auch der Bevölkerung und der Jägerschaft zu berücksichtigen.

Wir haben die Verpflichtung, uns nicht nur mit dem Hier und Jetzt zu beschäftigen, sondern Rahmenbedingungen zu schaffen, mit denen ein artenreicher Wildbestand erhalten

bleibt und wir unser Handwerk auch in Zukunft ausüben können. Dafür setzen wir unser Wissen und unsere Erfahrung ein und kombinieren es mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir verstehen uns in diesem Sinne als Gestalter der niederösterreichischen Kulturlandschaft.

Die Beschäftigung mit der Zukunft ermöglicht uns auch, unseren Platz in der Gesellschaft zu definieren.

Denn die niederösterreichischen Jägerinnen und Jäger waren immer das Spiegelbild der Gesellschaft und werden es auch in Zukunft sein. Genauso wie die Gesellschaft ist auch die Jagd einem ständigen Wandel unterzogen.



Foto: WEIDWERK/Stähli





Foto: WEIDWERK/Migos



Foto: WEIDWERK/Breuer



Foto: WEIDWERK/Rolfes



Der Tradition verpflichtet.

Die Jagd in Niederösterreich steht auf einem starken Fundament: Getragen von Werten und Traditionen, die sich aus unserem christlichen Glauben und unseren ethisch-moralischen Vorstellungen entwickelt haben, richtet sich unser jagdliches Denken und Tun aus.

Der heilige Hubertus und Eustachius sind uns Vorbild für Mäßigung und Ansporn zur weidgerechten Jagd ganz nach Oskar von Riesenthals „den Schöpfer im Geschöpfe ehr[en]“. Daraus haben sich über die Jahrhunderte eine Vielzahl von jagdlichen Traditionen und Bräuchen entwickelt, die eng mit unserem Land verbunden sind.

Unsere Fähigkeit des Zuhörens und Beobachtens spiegelt sich in unserer Sprache, in unserer Kleidung und in unseren Ritualen wieder.

Die Weidmannssprache ist der Natur abgeschaut. Sie drückt bildhaft aus, was in der Natur beobachtet wird, zu hören und zu spüren ist. Die Jagdkleidung orientiert sich ebenfalls an der Natur – Materialien, die gegen Wetter schützen und eine geräuschlose Bewegung in der Natur ermöglichen.

Wir leben Tradition, weil wir aus ihr Kraft schöpfen und in ihr Besinnung finden. Wir verstehen Tradition auch als Blick in die Zukunft. Aus ihr heraus können wir gestaltend wirken und sie weiterentwickeln. Deshalb ist es unsere Aufgabe, dieses Kulturgut zu pflegen und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

*Verantwortung, Respekt
und Dankbarkeit leiten uns
in der Ausübung unseres
Handwerks.*

Jagdhunde

Eine weidgerechte Jagd ohne Hund ist nahezu unmöglich. Ein fermer Jagdhund hat im Zuge der Jagdausübung eine Vielzahl von Aufgaben, ist aber auch als treuer Begleiter der Jägerinnen und Jäger unverzichtbarer Bestandteil bei der Jagdausübung.

In Niederösterreich leisten derzeit einige tausend Jagdhunde ihren Hundeführern unersetzlichen Beistand bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Das rasche Auffinden des Wildes nach dem Erlegen oder etwa nach Verkehrsunfällen ist oberstes Gebot und erfordert fundiertes Wissen der Hundeführer in der Hundebildung.

Foto: WEIDWERK/Kainz



Der NÖ Jagdverband setzt sich für die Interessen des Jagdhundewesens ein und unterstützt dieses unter anderem mit Förderungen oder bei Verwaltungstätigkeiten.



A photograph of a wooden hunting stand in a misty, orange-toned landscape. The stand is on the left side of the frame, and the background is a dense, hazy forest. The overall mood is quiet and atmospheric.

Der Jagd verpflichtet.



NÖ Landesjagdverband, Wickenburggasse 3, 1080 Wien

E jagd@noejagdverband.at

T +43 1 405 16 36-0

noejagdverband.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Robitschek, UW-Nr 698.